

# „Beispiel einer erfolgreichen Kooperation bei der Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen“

**Dipl. KH-Betriebswirt Alois Duftschmid, Kaufmännischer Direktor Stv., Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck**

S.g. Damen und Herren !

Ich darf sie sehr herzlich begrüßen

Mein Name ist Alois Duftschmid und ich bin stv. Kfm. Direktor des Salzkammergutklinikums und Leiter des Bereichs Bau/Technik/Services.

Das Salzkammergutklinikum, Standort VB,

- ist ein Schwerpunktkrankenhaus
- beschäftigt ca. 1.600 Mitarbeiter,
- verfügt über 538 Betten und
- versorgt ca. 36.000 stat. Pat./Jahr

Neben den diversen med. Bereichen betreibt es auch nicht med. Bereiche wie Küche und Werkstätte.

Ich wurde ersucht, über ein „Best practice Beispiel“ zum Thema Integration zu referieren und möchte dies unter dem Titel

„Beispiel einer erfolgreichen Kooperation bei der Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen tun“

Ich spreche hier von einer Kooperation des Krankenhauses mit der Fa. Assista Soziale Dienste GmbH aus Altenhof OÖ.

Die Kontaktaufnahme bzw. Zusammenarbeit wurde im Jahr 2009 gestartet.

Bereits im Erstgespräch war das Klima sehr positiv.

Von Seiten des Krankenhauses Vöcklabruck gab es ein klares Bekenntnis, dass es sich geeignet fühlt, für beeinträchtigte Personen eine Plattform zur Beschäftigung zu bieten

Wir sehen dies als unseren sozialen Beitrag.

Ich möchte diese Zusammenarbeit jetzt an einem konkreten Einzelfall schildern, der einen sehr erfolgreichen Verlauf nahm.

Es handelt sich hierbei um eine damals 30 jährige männliche Person.

Die Person wurde im Bereich Hauptlager/Logistik eingesetzt.

Tätigkeitsinhalte waren

- Warenübernahme,
- Kontrolle Lieferscheine und Bestellungen,

- Kommissionierung der Ware und
- Versorgung der Stationen

Was waren letztendlich die Erfolgskriterien, die für die sehr positive Entwicklung verantwortlich waren?

- Einsatz der Person liegt im Interesse der Führung, ist ein Anliegen von ihr, sie steht voll dahinter
- Verständnis und Akzeptanz für die Situation der Person durch die vorhandenen Mitarbeiter
- Integration der Person in das Team
- wertschätzende Behandlung durch die Mitarbeiter
- klares Aufgabenprofil, das fordert und fördert ("keine sogenannte Beschäftigungstherapie")
- klarer Ansprechpartner für die Person auf Seiten des Krankenhauses
- Anerkennung der geleisteten Arbeit
- lfd. Begleitung und Abstimmung von Krankenhaus und Assista über die Entwicklung der Person

Anfang 2016 ergab sich für die Person dann die Chance, eine Veränderung ihrer Tätigkeit im Salzkammergutklinikum Vöcklabruck wahrzunehmen.

Es wurde in der Anstaltsapotheke eine Stelle als Hilfskraft frei.

Die Person bewarb sich im Rahmen des offiziellen Ausschreibungsverfahrens und stellte sich dann dem objektiv geführten Hearing.

Die Person wurde auf Grund des besten Hearing Ergebnisses in ein Dienstverhältnis übernommen, vorerst befristet und nach einem Jahr verlängert auf unbefristet.

Die erfolgreiche Entwicklung dieser Person spiegelt am besten die vom Leiter der Anstaltsapotheke abgegebene Dienstbeurteilung anlässlich der Verlängerung des Dienstverhältnisses wieder, wovon ich einige Inhalte auszugsweise erwähnen möchte.

Hr. M. ist perfekt ins Team integriert und von den Kollegen/innen geschätzt.

Er erfüllt übertragene Aufgaben engagiert zur vollsten Zufriedenheit

Er zeigt auch unter hohem Arbeitsdruck ausgeprägtes Belastungspotenzial.

Er ist sehr hilfsbereit und ein gewissenhafter und loyaler Mitarbeiter.

Er zeigt hohes Maß an sozialer Kompetenz

Er kommuniziert auf seine eigene und fröhliche Art interdisziplinär mit anderen Berufsgruppen wie Ärzte, Pflege...sehr gut.

Er kann sich leicht auf neue Tätigkeiten, Gesprächssituationen, Reklamationen... einzustellen.

Mit Hrn. M.haben wir einen sehr wertvollen Mitarbeiter in unserem Team.

Danke für die Aufmerksamkeit